

Bauherr: Bauplanungsbüro Huber
Bauvorhaben: Erschließung Baugebiet Innstraße Flintsbach
Besprechungstermin: 18. September 2019
Ort: Landratsamt Rosenheim
Teilnehmer: Fr. Schweinöster LRA Rosenheim
Hr. Dr. Roch WWA Rosenheim
Hr. Huber Bauplanungsbüro Huber
Hr. Bichler IB Bichler & Klingenmeier

1. Allgemeines:

Herr Huber beabsichtigt, ein Wohngebiet an der Innstraße westlich der Bahnlinie Rosenheim – Kufstein zu erschließen. Da sich das Planungsgebiet im Ausuferungsbereich des Maigrabens befindet, sind Maßnahmen zur Hochwasserfreilegung der Grundstücke 623 und 623/1 erforderlich. Diesbezüglich wurden Berechnungen vom Büro Alpinfra durchgeführt.

Im Rahmen der Untersuchung weiterer Varianten der Kompensierung des Entfalls von Rückhaltevolumen wurde die Aufweitung des Maigrabens im unteren Bereich vor der Einmündung in das Altwasser untersucht.

2. Besprechungsergebnisse:

2.1 Berechnung Grabenaufweitung:

Nach Beauftragung durch Hr. Huber wurde vom Ingenieurbüro Alpinfra nach diversen hydraulischen Simulationen die Aufweitung des Maigrabens von Station 0+200 bis 0+400 mit einer Breite von ca. 1 m (St. 0+300 bis 0+400) bzw. ca. 5 m (St. 0+200 bis 0+300) vorgeschlagen. Die Ergebnisse sind im Bericht vom 28.08.2019 dargestellt.

2.2 Ergebnisse:

Alle Berechnungen wurden mit dem Lastfall „Verklausung Durchlass“ durchgeführt. Allgemein ist festzustellen, dass sich durch die Grabenaufweitung im Bereich des Maigrabens eine deutliche Verbesserung der Wasserspiegellagen im Bemessungsfall HQ₁₀₀ einstellt. Von Station 0+200 bis zur Einmündung in den Altwasserbereich erfolgt keine Grabenaufweitung. Durch die breite Aufweitung von Station 0+200 bis 0+300 verringert sich die Fließgeschwindigkeit, was zu einer Verzögerung des Abflusses führt. Durch die Verringerung der Fließgeschwindigkeit und die Erhöhung des Retentionsraumes in diesem Bereich werden die Auswirkungen des Retentionsverlustes stark reduziert. Beim Vergleich der Wasserspiegel im Mündungsbereich sind kaum Abweichungen zwischen Ist- und Planungszustand erkennbar (Abbildung 7 des Berichtes).

Verteiler:

- LRA Rosenheim
- WWA Rosenheim
- Hr. Huber
- IB BuK

- 2.3 Im Bereich von Station 0+650 bis 0+750 (Bereich geplantes Erschließungsgebiet) erhöht sich aufgrund der Geländeauffüllung die Fließgeschwindigkeit. Bei Station ca. 0+720 wird die neue Erschließungsstraße an die Innstraße angebunden. Die Straße wird derart geplant, dass diese zunächst auf einem unteren Niveau bleibt, um einen ausreichend großen Abflussquerschnitt zu erzielen und dadurch hohe Fließgeschwindigkeiten zu vermeiden. Die Fließgeschwindigkeit bleibt somit unter der max. zulässigen Geschwindigkeit von 2 m/s.
- 2.4 Die maximale Wassertiefe im Zufahrtsbereich zum Erschließungsgebiet beträgt rechnerisch ca. 35 cm, was zum Befahren von Rettungsfahrzeugen ausreicht.
- 2.5 Unter den Beteiligten besteht mit der aktuellen Planung Stand 28.08.2019 Einverständnis. Als Ergänzung zum Bericht vom 28.08.2019 des Büros Alpinfra ist noch ein Volumenvergleich der Stationen hm 0,0 und hm 0,4 mit Bestand Durchfluss und Plan Durchfluss nachzureichen.
- 2.6 Für die Aufweitung des Maigrabens (GW III. Ordnung) ist zu gegebener Zeit ein Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung beim LRA Rosenheim einzureichen. Herr Huber klärt noch den Antragsteller (Gemeinde Flintsbach oder Hr. Huber).

3. Weitere Vorgehensweise

- 3.1 Die Bauleitplanung wird auf Basis der Ergebnisse des Berichtes des Büros Alpinfra weitergeführt. Herr Huber kümmert sich um die Ergänzung des Berichtes gemäß Pkt. 2.5 Volumenvergleich.

Aufgestellt: Dipl.-Ing. Josef Bichler
Bernau am Chiemsee, den 18. September 2019